

Datum: 9.3.2016

Pressemitteilung:

Landtagsabgeordneter Michael Hofmann schenkt Schülerinnen der Maria-Ward-Schule (Gymnasium und Realschule) eine Unterrichtsstunde – Freie Schulen leisten Beitrag

gegen Politikverdrossenheit und Radikalisierung.



Das Projekt „Tag der Freien Schulen“ wurde 2016 erstmalig vom Verband Bayerischer Privatschulen, dem Katholischen Schulwerk und der Evangelischen Schulstiftung in Bayern ins Leben gerufen. Zielsetzung des diesjährigen Aktionstages war es, durch den direkten Kontakt zu einem

Landtagsabgeordneten das staatsbürgerliche Interesse der Schüler anzuregen und somit gegen Politikverdrossenheit und Radikalisierung vorzugehen. 136 Abgeordnete, elf Mitglieder der bayerischen Staatsregierung und alle Fraktionsvorsitzende erklärten sich bereit, diese Initiative zu unterstützen. So auch MdL Michael Hofmann (CSU) aus Forchheim, welcher der Einladung der Maria-Ward-Schule gefolgt ist.

„Ich bin wirklich gerne hierher gekommen, um gemeinsam mit den Schülerinnen über tagespolitische Themen zu diskutieren und mit ihnen in einen unmittelbaren Dialog treten zu können“, so der Abgeordnete Hofmann. Diesen Worten ließ er in der 45-minütigen Diskussion mit Schülerinnen der 9. und 10. Jahrgangsstufe auch Taten folgen. Unter dem Motto



„Politik macht Schule“ und der Moderationsleitung von Paula Wurmthaler (10dG) und Sophie Hümmer (10dG) stand der Abgeordnete zu den Themen „Bildungspolitik“ und „Flüchtlingsdebatte“ Rede und Antwort. Mit großer Begeisterung und auf anschauliche Art und Weise erzählte der Abgeordnete von den Schwierigkeiten seines politischen Alltags und verhalf den Mädchen zu einem besseren Verständnis für die komplizierten Vorgänge in der Politik. Diese Offenheit und Anschaulichkeit kam auch bei den Schülerinnen sehr gut an: „Er ist sehr sympathisch rübergekommen, hat ehrlich auf unsere Fragen geantwortet und konnte die Sachverhalte sehr verständlich erklären“. Zum Abschluss gab es noch einige Präsente der Schulleitung, unter anderem den bekömmlichen Maria-Ward-Wein, und ein

Zeugnis für den Abgeordneten. Doch nicht nur die Schülerinnen waren begeistert, sondern auch Herr Hofmann selbst, der vom Interesse sowie den gestellten Fragen positiv angetan war und die sehr gute Organisation von Seiten der Schule lobte. Auch die Schulleiterin der Realschule, Barbara Hauck, zeigte sich vollends zufrieden, „denn durch den direkten Kontakt mit dem örtlichen Abgeordneten sollte das so wichtige und leider immer geringer werdende staatsbürgerliche Interesse der jungen Generation angeregt und Berührungängste abgebaut werden. Und das ist uns heute gelungen.“ Für die Maria-Ward-Schule gehe dieses Anliegen über den Lehrplan hinaus und habe einen direkten Lebensweltbezug. „Denn viele der teilnehmenden Schülerinnen sind bei der Landtagswahl im Jahr 2018 erstmalig wahlberechtigt“, so Frau Käfferlein (Schulleiterin Gymnasium), die hinzufügt, dass „Demokratie von Teilnahme lebt – und wir dazu gerne beitragen wollten, indem wir einen Abgeordneten zu unseren Schülerinnen vor Ort bringen.“ Herr Hofmann erwies sich aber nicht nur in der Diskussion mit den Schülern als interessierter, engagierter und aufmerksamer Gast, sondern auch beim Rundgang durch das Schulgebäude und dem Gespräch mit der Schulleitung. Neben baulichen Besonderheiten, wie zum Beispiel die hauseigene Institutskirche und der zukunftssträchtige Neubau in der Edelstraße, wurde mit dem Abgeordneten auch über die Themen Inklusion, Integration, besondere Förderung von Mädchen in den MINT-Fächern und Mittelstufe Plus gesprochen. „Wir haben uns als



staatlich anerkannte Schule in privater Trägerschaft ein offenes Ohr von Seiten der Politik gewünscht, um auf die fehlende Gleichstellung zu staatlichen Schulen, insbesondere bei den Themen integrierte Lehrerreserve, Integration, Inklusion oder der Online-Lernplattform Mebis, aufmerksam zu machen. So werden beispielsweise alle damit verbundenen Zusatzstunden vom Schulträger ohne Refinanzierung oder

von den Lehrkräften in ehrenamtlicher Mitarbeit getragen“, so der Tenor der beiden Schulleiterinnen. Diese Beispiele stießen beim Abgeordneten Herr Hofmann auf offene Ohren, zumal er auch als Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus Einfluss auf die derzeitige Situation im bayerischen Bildungswesen nehmen kann.

Aufgrund des Einsatzes aller Beteiligten am Tag der Freien Schulen stellte der Besuch von Michael Hofmann einen Mehrwert für Schüler, Lehrer, Schulleitung und den Abgeordneten dar, der die Maria-Ward-Schulgemeinschaft hautnah erleben und mit den Schülerinnen in den Dialog treten konnte. „Politik macht Schule“ hat gezeigt, dass Politik interessant, spannend und für junge Menschen verständlich sein kann, weshalb die Maria-Ward-Schule hofft, Herrn Hofmann bald wieder begrüßen zu dürfen.

M. Hillemeier

9.3.2016